



**Internationale Vereinigung  
für Atemrhythmisch Angepasste Phonation**

**Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer**

# **AAP<sup>®</sup>-Trainer**

# **Prüfungsordnung**

1	Vorbemerkung.....	2
2	Prüfungsordnung AAP <sup>®</sup> -Trainer (gültig vom 01.08.08-31.07.09).....	3
2.1	Ergänzende Erläuterungen zur Prüfungsordnung .....	4
2.1.1	Voraussetzungen für die Zulassung.....	4
2.1.2	Prüfung .....	6
2.1.3	Formulare.....	6
2.1.3.1	Prüfungsanmeldung.....	7
2.1.3.2	Prüfungsprotokoll Gesamtprüfung .....	8
2.1.3.3	Prüfungsprotokoll: praktische Beherrschung der AAP <sup>®</sup> .....	9



## Internationale Vereinigung für Atemrhythmisch Angepasste Phonation

### Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer

#### 1 Vorbemerkung

Die Internationale Vereinigung für Atemrhythmisch Angepasste Phonation nach Coblenzer/Muhar ist der internationale Dachverband für die Belange der Atemrhythmisch Angepassten Phonation.

Ihre Gründung wurde von den Mitgliedern des Mitarbeiterstabes von Prof. Dr. Horst Coblenzer initiiert und von vielen Freunden und Förderern, zumeist ehemaligen Seminarteilnehmer/innen der traditionellen Atem-, Stimm- und Sprechschulungen auf Boldern am Zürichsee, mitgetragen.

Professor Dr. Coblenzer ist Ehrenmitglied der IVAAP.

Die IVAAP bezweckt die international einheitliche Verbreitung, Weiterentwicklung und den Schutz der Atemrhythmisch Angepassten Phonation nach Coblenzer/Muhar (AAP<sup>®</sup>). Sie unterstützt, koordiniert und ergänzt auf internationaler Ebene die Arbeit der Mitglieder.

Die IVAAP verleiht das AAP<sup>®</sup>-Zertifikat.

Mit dem Zertifikat bescheinigt die IVAAP, dass die AAP<sup>®</sup>-Trainer / AAP<sup>®</sup>-Trainerinnen aufgrund ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Atemrhythmisch Angepassten Phonation nach Coblenzer/Muhar berechtigt sind, diese in Einzel- und Gruppensitzungen zu unterrichten.

Die Prüfung fordert die Bewerber in vielerlei Hinsicht:

- Die erfolgreiche Bewältigung der von AAP<sup>®</sup>-Trainer / AAP<sup>®</sup>-Trainerinnen begleiteten Unterrichtsprüfungen und Co-Leitungen als Prüfungsvoraussetzung.
- Die Prüfungen finden öffentlich statt, was zu einer besonderen emotionalen Belastung führen kann.
- In der Extremsituation „Prüfung“ soll der Prüfling die grundlegenden Aspekte für einen positiven Gesamtausdruck präsentieren.
- Der Prüfling soll in allen Prüfungsteilen sowohl präsent und partnergerichtet agieren als auch eine realistische, situative Selbsteinschätzung anhand der AAP<sup>®</sup>-Kriterien formulieren.
- Der Prüfling soll in allen Prüfungsteilen die AAP<sup>®</sup>-Kriterien selbst weitestgehend repräsentieren. Er ist also gleichermaßen in der stimmlich-sprecherischen Eigenleistung als auch in der Vermittlungsleistung gefordert.



## Internationale Vereinigung für Atemrhythmisch Angepasste Phonation

### Prüfungsordnung AAP®-Trainer

## 2 Prüfungsordnung AAP®-Trainer (gültig vom 01.08.08-31.07.09)

### §1 Anmeldung und Zulassung

1. Eine Anmeldung hat mindestens zwei Monate vor dem Prüfungstermin schriftlich an das Sekretariat der IVAAP mit folgenden Angaben und Unterlagen zu erfolgen:
  - a. Vollständige Angaben zur Person
  - b. Beweggründe zur Anmeldung in Bezug auf die heutige und künftige berufliche Situation
  - c. Aus- und Weiterbildungsgang und berufliche Tätigkeiten
  - d. Nachweis über zwei von einem AAP®-Trainer / einer AAP®-Trainerin begleitete Arbeitsprozesse von je fünf Unterrichtseinheiten
    1. mit einer Einzelperson
    2. mit einer Gruppe
  - e. Kurzbericht über zwei erfolgreiche Gruppen-Co-Leitungen (Minstdauer je 1 ½ Tage) gemeinsam mit einem AAP®-Trainer / einer AAP®-Trainerin mit schriftlicher Empfehlung
2. Nach Prüfung der Unterlagen wird die Zulassung von der Fachkommission der IVAAP erteilt.
3. Die Prüfungsgebühr von CHF 725,00 / € 440,00 ist vor Prüfungsbeginn in bar zu entrichten.

### §2 Prüfungsausschuss

Die Fachkommission der IVAAP bestimmt zwei seiner Mitglieder als Prüfungsausschuss.

### § 3 Prüfung

#### § 3.1 Allgemeines

1. In der Prüfung soll der Kandidat / die Kandidatin allgemein unter Beweis stellen
  - a. Können
  - b. Wissen
  - c. Vermitteln
2. Die Prüfung dauert maximal 120 Minuten
3. Die Prüfung erfolgt mündlich und kann in der Landessprache des Kandidaten / der Kandidatin stattfinden (Erforderlichenfalls ist ein Dolmetscher durch den Kandidaten / die Kandidatin zur Verfügung zu stellen).
4. Die Prüfung gilt als „bestanden“, wenn alle Prüfungsteile erfolgreich absolviert wurden.
5. Im Falle des Nichtbestehens einzelner Prüfungsteile können diese maximal zweimal wiederholt werden. Die Prüfungsgebühr wird dann nach Aufwand berechnet.
6. Die Prüfung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

#### § 3.2 Prüfungsteile

##### § 3.2.1 Können

1. Einen vom Kandidaten / von der Kandidatin vorbereiteten Text vorlesen
2. Einen vom Prüfungsausschuss vorgelegten Text vorlesen
3. Einen lyrischen Text auswendig vortragen
4. Eine Kurzrede über ein Thema eigener Wahl halten



## Internationale Vereinigung für Atemrhythmisch Angepasste Phonation

### Prüfungsordnung AAP®-Trainer

5. Eine spontane Kurzrede über ein vom Prüfungsausschuss gestelltes Thema halten
6. Wahlweise ein Lied oder eine Bewegungssequenz in Verbindung mit Stimme und Sprache oder ein Instrumentalstück darbieten
7. Die Prüfungsteile Wissen und Vermitteln nach den Regeln der AAP® absolvieren

#### § 3.2.2 Wissen

1. Kolloquium über anatomisch-physiologisch-psychologisches Grundlagenwissen bezüglich der AAP® durchführen (max. 15 min.)
2. Konzeptdarstellung aus dem eigenen Anwendungsbereich präsentieren (max. 15 min.)

#### § 3.2.3 Vermitteln

Unterrichtssequenz (Probelektion ca. 30 Minuten) mit einer Gruppe durchführen.

Dafür erforderliche Personen werden vom Kandidaten / von der Kandidatin zur Verfügung gestellt.

Eine schriftliche Planung der Unterrichtssequenz ist vor der Prüfung abzugeben.

Im Anschluss an die Unterrichtssequenz folgt ein Reflexionsgespräch mit dem Prüfungsausschuss.

#### § 3.3 Prüfungsergebnis

Die einzelnen Prüfungsteile werden mit "bestanden" / "nicht bestanden" bewertet

#### § 4 AAP® Zertifikat

Eine bestandene Prüfung berechtigt zum AAP® Zertifikat. Dieses bescheinigt, dass der Inhaber / die Inhaberin aufgrund seiner/ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich der Atemrhythmisch Angepassten Phonation nach Coblenzer/Muhar als AAP®-Trainer / AAP®-Trainerin berechtigt ist, diese in Einzel- und Gruppensitzungen zu unterrichten.

### 2.1 Ergänzende Erläuterungen zur Prüfungsordnung

#### 2.1.1 Voraussetzungen für die Zulassung

##### zu § 1,1

Die Prüfungsanmeldung wird nur bearbeitet, wenn alle notwendigen Unterlagen vollständig und fristgerecht zwei Monate vor dem vereinbarten Prüfungstermin im Sekretariat der IVAAP eingehen.

##### zu § 1,1d: schriftlicher Nachweis über begleitete Arbeitsprozesse

Der Nachweis wird vom Prüfling nach den folgenden Kriterien erstellt.

Der AAP®-Trainer / die AAP®-Trainerin, der/die den jeweiligen Prozess begleitet hat (durch regelmäßige Fallbesprechungen, persönliche Anwesenheit, oder über Videodokumentation), bestätigt die inhaltliche und formale Richtigkeit.

Der Nachweis soll folgende Informationen enthalten

- Grundinformationen über die TeilnehmerInnen/KlientInnen
  - Einzelprozess: Beruf, Alter, Geschlecht, physische und psychische Rahmenbedingungen (Konstitution, Motivation, Thema und Zielvorstellung)
  - Gruppenprozess: Berufe, Altersstruktur, Geschlechterverteilung, Gruppengröße, offene Gruppe / Team, Konstitution, Motivation, Thema und Zielvorstellung)
  - Lehrsituation: Sprech-/Gesangsunterricht, Therapie, Coaching, etc.
- Vorüberlegungen
  - bisheriger Verlauf, Beobachtungen und Überlegungen und daraus resultierende Folgen für den weiteren Unterricht
  - Was soll in den einzelnen Stunden erreicht werden (Planung in Teilschritten)?

## **Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer**

- Zeiteinschätzung für die einzelnen Schritte (im Sinne eines variablen Konzeptes mit situationsbedingten Veränderungen)
- Welche Übungen, Anregungen, Erklärungen werden zur Umsetzung geplant (konkrete Beispiele nennen)
- Begründungen: welche Übung soll welche Wirkung erzielen (Überlegungen in Bezug auf Physiologie, Psychologie ...)
- Welche Materialien sollen verwendet werden?
- Wie wird das Nachher aussehen (Einschätzung)?
- Verlaufsbeschreibung und Reflexion
  - Wie war der aktuelle Ablauf?
  - Welche Übungen zeitigten welche Wirkung?
  - Welche Abweichungen mussten weshalb vorgenommen werden?
  - Wie reagierte(n) die Gruppe / einzelne TeilnehmerInnen / die Klientin/der Klient auf die angebotenen Übungen, das Material?
  - Wie reagierte der Prüfling gedanklich, emotional und durch Interventionen auf das Verhalten der Gruppe / einzelne(r) TeilnehmerInnen / der Klientin/des Klienten?
- Konsequenzen
  - Was soll für Folgeeinheiten beibehalten werden (methodisch-didaktisch und im eigenen Verhalten)?
  - Was soll für Folgeeinheiten geändert werden (methodisch-didaktisch und im eigenen Verhalten)?

### **zu § 1,1e: schriftlicher Nachweis über zwei erfolgreiche Gruppen-Co-Leitungen**

Der Nachweis wird vom Prüfling nach den folgenden Kriterien erstellt.

Der AAP<sup>®</sup>-Trainer / die AAP<sup>®</sup>-Trainerin, der/die den jeweiligen Prozess durch Co-Leitung begleitet hat, bestätigt die inhaltliche und formale Richtigkeit.

Der Nachweis soll folgende Informationen enthalten

- Grundinformationen über die TeilnehmerInnen/KlientInnen
  - Gruppenprozess: Berufe, Altersstruktur, Geschlechterverteilung, Gruppengröße, offene Gruppe/Team, Konstitution, Motivation, Thema und Zielvorstellung)
  - Lehrsituation: Sprech-/Gesangsunterricht, Therapie, Coaching, etc.
- Vorüberlegungen
  - bisheriger Verlauf, Beobachtungen und Überlegungen und daraus resultierende Folgen für den weiteren Unterricht
  - Was soll in den einzelnen Stunden erreicht werden (Planung in Teilschritten)?
  - Zeiteinschätzung für die einzelnen Schritte (im Sinne eines variablen Konzeptes mit situationsbedingten Veränderungen)
  - Welche Übungen, Anregungen, Erklärungen werden zur Umsetzung geplant (konkrete Beispiele nennen)
  - Begründungen: welche Übung soll welche Wirkung erzielen (Überlegungen in Bezug auf Physiologie, Psychologie ...)
  - Welche Materialien sollen verwendet werden?
  - Wie wird das Nachher aussehen (Einschätzung)?
- Verlaufsbeschreibung und Reflexion
  - Wie war der aktuelle Ablauf?
  - Welche Übungen zeitigten welche Wirkung?
  - Welche Abweichungen mussten weshalb vorgenommen werden?
  - Wie reagierte(n) die Gruppe / einzelne TeilnehmerInnen / die Klientin/der Klient auf die angebotenen Übungen, das Material?

## **Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer**

- Wie reagierte der Prüfling als lehrende Person gedanklich, emotional und durch Interventionen auf das Verhalten der Gruppe/ einzelne(r) TeilnehmerInnen / der Klientin/des Klienten?
- Konsequenzen
  - Was soll für Folgeeinheiten beibehalten werden (methodisch-didaktisch und im eigenen Verhalten)?
  - Was soll für Folgeeinheiten geändert werden (methodisch-didaktisch und im eigenen Verhalten)?

Die Eignung wird formlos bestätigt unter Berücksichtigung der obigen Punkte und der sprecherischen Eigenleistung.

### **2.1.2 Prüfung**

#### **zu § 3 2.2 Wissen**

- im auf den Prüfungsteil „Vermitteln“ folgenden Kolloquium sollen die Hintergrundüberlegungen zum Aufbau und Ablauf der Lektion erläutert werden
- Physiologische und anatomische Zusammenhänge von Aufrichtung, Zwerchfelltätigkeit, Atmung, Stimmentwicklung sollen dabei erklärt werden können
- Fachbegriffe (siehe Glossar auf der Website) und ihr Verständnis im Zusammenhang mit Übungen und Zielvorstellungen werden geprüft.  
(z.B. Übungen zur Aufrichtung, Lockerung, Sensibilisierung, zur Verbesserung des Körpergefühls, zur Intention, Artikulation usw.)
- Die Grenzen der eigenen Kompetenz sollten klar formuliert werden können, ebenso soll genügend Wissen vorhanden sein, um allfällige Weiterempfehlungen an Ärzte, andere Trainer, Lehrer oder Therapeuten geben zu können.

#### **zu § 3 2.3 Vermitteln**

- Die schriftliche Planung und die Beurteilung durch die Prüfungskommission erfolgen nach denselben Kriterien wie bei §1. 1.d und §1.1.e.

### **2.1.3 Formulare**

Auf Formulare wird weitgehend verzichtet. An die schriftlichen Nachweise für die Zulassung werden keine besonderen formalen Anforderungen gestellt. Die in den Ausführungsbestimmungen genannten Kriterien sind allerdings zu beachten.

Um sich zur Prüfung anzumelden und zur Protokollierung der Prüfung sollen die folgenden Formulare genutzt werden. Für die Beurteilung der praktischen Beherrschung der AAP<sup>®</sup> steht ebenfalls ein Formular zur Verfügung.



## Internationale Vereinigung für Atemrhythmisch Angepasste Phonation

### Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer

#### 2.1.3.1 Prüfungsanmeldung

## Prüfung zum Erwerb des AAP<sup>®</sup>-Zertifikates

### Prüfungsanmeldung

Name	Vorname	Geburtsdatum
Anschrift		Telefon, E-mail

Ausbildungsgang und berufliche Tätigkeiten:

Beweggründe zur Anmeldung in Bezug auf die heutige und künftige berufliche Situation:

Die Anforderungen gemäß der Prüfungsordnung werden zur Kenntnis genommen

Datum, Unterschrift des Bewerbers / der Bewerberin

Die Zulassung zur Prüfung wird empfohlen

Datum, Unterschrift eines Mitgliedes der Fachkommission



## Prüfungsordnung AAP®-Trainer

### 2.1.3.2 Prüfungsprotokoll Gesamtprüfung

#### Prüfungsprotokoll

Familiennamen	Vorname	Geburtsdatum
---------------	---------	--------------

Anschrift; Telefon; E-mail
----------------------------

#### BEILAGEN

- Nachweis über einen von einem AAP®-Trainer begleiteten Arbeitsprozess von fünf Unterrichtseinheiten mit einer Einzelperson
- Nachweis über einen von einem AAP®-Trainer begleiteten Arbeitsprozess von fünf Unterrichtseinheiten mit einer Gruppe
- Nachweis über eine erfolgreiche Gruppen-Co-Leitung (Mindestdauer 1½ Tage) mit einem AAP®-Trainer
- Nachweis über eine zweite erfolgreiche Gruppen-Co-Leitung (Mindestdauer 1½ Tage) mit einem AAP®-Trainer

A Können	positiv	Negativ
1. Einen vorbereiteten Text vorlesen		
2. Vorlesen eines vom Prüfungsausschuss vorgelegten Textes		
3. Vortrag eines lyrischen Textes (auswendig)		
4. Kurzrede über ein Thema eigener Wahl		
5. Spontane Kurzrede über ein vom Prüfungsausschuss gestelltes Thema		
6. Darbietung (Lied, Bewegung, Instrument)		
7. In den Prüfungsteilen Wissen und Vermitteln die Kriterien der AAP® umsetzen		
<b>Beurteilung A</b>	<b>Bestanden</b>	<b>Nicht bestanden</b>

B Wissen	positiv	Negativ
1. Kolloquium (max. 15 min.)		
2. Konzeptdarstellung aus dem eigenen Anwendungsbereich (max. 15 min.)		
<b>Beurteilung B</b>	<b>Bestanden</b>	<b>Nicht bestanden</b>

C Vermitteln	Bestanden	Nicht bestanden
Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz mit einer Gruppe (ca. 30 Minuten)		
<b>Beurteilung C</b>	<b>Bestanden</b>	<b>Nicht bestanden</b>

<b>GESAMTBEURTEILUNG</b>	<b>Bestanden</b>	<b>Nicht bestanden</b>
--------------------------	------------------	------------------------

Unterschriften der Prüfungskommission
---------------------------------------

**Prüfungsordnung AAP<sup>®</sup>-Trainer**

**2.1.3.3 Prüfungsprotokoll: praktische Beherrschung der AAP<sup>®</sup>**

**Prüfung zum Erwerb des AAP<sup>®</sup>-Zertifikates**

Können: praktische Beherrschung der AAP<sup>®</sup>, Bewertung gem. PrüfO § 3.2.1, 7

Bewerber/in	Prüfer/in	
Ort	Datum	
<b>nicht erfüllt</b>		<b>erfüllt</b>

	1	2	3	4	5	6
<b>I Körper</b>						
• Eutone Muskelspannung fest/verspannt → locker/elastisch	..	..	..	..	..	..
• Balance unsicher/fahrig → sicher/ausgewogen	..	..	..	..	..	..
• Haltung gebeugt/gekrümmt → aufgerichtet/geweitet	..	..	..	..	..	..
• Durchlässigkeit unbewegt → ganzkörperlich beteiligt	..	..	..	..	..	..
• Ökonomie der Bewegungen angestrengt → mühelos	..	..	..	..	..	..
<b>II Atmung</b>						
• Atemfluss gestört/gestaut → fließend	..	..	..	..	..	..
• Atemmittellage unflexibel → flexibel	..	..	..	..	..	..
• Inspiratorische Gegenspannung ungezügelt → gezügelt	..	..	..	..	..	..
• Expiratorische Orientierung gering → ausgeprägt	..	..	..	..	..	..
• Abspannen kaum → immer	..	..	..	..	..	..

**Prüfungsordnung AAP®-Trainer**

<b>III Stimme</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
• Druckerhöhung / Vokalraumgestaltung mit dem Atem → auf den Atem	..	..	..	..	..	..
• Primäre Stimmfunktion rau/behaucht → klar	..	..	..	..	..	..
• Sekundäre Stimmfunktion resonanzarm → klangvoll/brillant	..	..	..	..	..	..
• Stimmeinsatz behaucht/hart → weich/fest	..	..	..	..	..	..
• Stimmabsatz verhaucht/geklemmt → federnd	..	..	..	..	..	..
<b>IV Artikulation</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
• Lautbildung mängelbehaftet → korrekt	..	..	..	..	..	..
• Stimm-/Artikulationsansatz rückverlagert → vorne	..	..	..	..	..	..
• Konsonantierung / Plastizität vokaldominant → konsonantenbetont	..	..	..	..	..	..
• Aspiration der Konsonanten stark → gering	..	..	..	..	..	..
• Federnder Lautübergang unelastisch → ausgeprägt federnd	..	..	..	..	..	..
<b>V Intention / Präsenz</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
• Echtheit und Natürlichkeit inkongruent/gekünstelt → kongruent/natürlich	..	..	..	..	..	..
• Sprechsicherheit gering → ausgeprägt	..	..	..	..	..	..
• Präsenz enger Fokus → ubiquitär gebreitet	..	..	..	..	..	..
• partnergerichtete Zuwendung ungerichtet → partnergerichtet/dialogisch	..	..	..	..	..	..
• Ausstrahlung gering → ausgeprägt	..	..	..	..	..	..